



Nummer 19

Januar 2014

DER GESCHÄFTSFÜHRENDE AUSSCHUSS DES DEUTSCHEN INDUSTRIE- UND BANKKAPITALS HAT ANGST, DIE TOCHTER ERNST THÄLMANNS KÖNNTE DEM GRAB ENTSTEIGEN UND RACHE FÜR IHREN ERMORDETEN VATER EINFORDERN?



Diese Pietätlosigkeit ist fast nicht zu glauben (Foto). Was ist geschehen?

Seit dem Ableben der Mitgründerin des Revolutionären Freundschaftsbundes (RFB) zur Bewahrung des politischen Vermächtnisses Ernst Thälmanns, Irma Gabel-Thälmann, Präsidentin unseres internationalen Freundschaftsbundes, gedenken Thälmann-Freunde ihrer an ihrer Ruhestätte auf dem Friedhof Friedrichsfelde – u. a. anlässlich der Ehrung für Karl und Rosa.

Das ist kein Geheimnis, sondern in unseren Publikationen – auch im Internet - nachzulesen. So trafen sich deutsche und tschechische Thälmannfreunde auch am 12. Januar d. J. in der Gedenkstätte der Sozialisten vor der Wegegablung, von welcher der Weg zur Ruhestätte Irmas führt. Dabei mussten wir ein entwürdigendes Spalier von Polizei in Kampfausrüstung passieren. Es kam noch schlimmer. Auf dem Friedhof (!) neben dem Grab Irma Gabel – Thälmanns wurden wir von Polizei-Fahr-zeugen belästigt (Fotos).



Die Thälmannfreunde führten ihre Meetings unter Teilnahme der Tochter Irma Gabel - Thälmanns, Vera Dehle – Thälmann, diszipliniert an den Ruhestätten von Irma und Dr. Ernst Wanitschek durch. Übrigens: nach unserem Meeting wurden alle drei Polizeifahrzeuge vom Friedhof abgezogen.



Auf dem Meeting orientierte der Bundesvorsitzende des RFB Gerd Hommel auf einige Schwerpunkte der politischer Aktionen im neuen Jahr.

Im Juni 1924 entstand der **Rote Frontkämpferbund (RFB)** – seit 1925 bis zum Verbot 1929 geführt vom Vorsitzenden der KPD Ernst Thälmann - als proletarische Wehrorganisation gegen den rechten Terror der militaristischen und faschistischen Verbände wie Stahlhelm, Jungdeutscher Orden, Wehrwolf, Wikingbund, Der Frontbann, Reichskriegerbund Kyffhäuser, Deutschlandbanner schwarz-weiß-rot und andere.

„Der Rote Frontkämpferbund war eine sehr massenwirksame politische Organisation der deutschen Arbeiterklasse, seine Geschichte gehört zu den interessantesten Erscheinungen und zu den ruhmvollsten Traditionen der deutschen Arbeiterbewegung“ (Kurt Finker, Historiker).

Nach **90 Jahren** und in heutiger Zeit des Erstarkens von Militarismus und Faschismus in der weltweiten kapitalistischen / imperialistischen Krise muss an die Erfahrungen aus der Geschichte erinnert werden. Aufklärung tut Not, um gegen das Erstarken der Reaktion und die gegenwärtigen und künftigen Kriege zu mobilisieren.

Vorschläge von Mitgliedern des RFB e. V. und von Sympathisanten: Eine zentrale vom RFB organisierte Veranstaltung, Aufklärende Publikationen in linken Zeitungen und Infoblättern, evtl. Sommersonnenwendfeier auf dem Simmersberg / Thüringen.

Zwei vom deutschen Imperialismus zu verantwortende Weltkriege – **100. Jahrestag des 1. Weltkrieges, 75. Jahrestag des 2. Weltkrieges** mahnen zur Aufklärung über die Kriegsursachen und zur Mobilisierung des Widerstandes. Die **internationale Antikriegsaktion „Klassenkampf statt Weltkrieg“** mit dem allegorischen Zug durch die BRD über die deutsch-polnische Grenze (durch die historische Stadt Gleiwitz / Gliwice) und weiter durch polnische Industriezentren. Der RFB e. V. wird im Aktionsbündnis wirken. Es gilt, weitere Unterstützer auch aus dem Territorium der annektierten DDR zu gewinnen.

In den Regionen und Städten sollen die Veranstaltungen zum **Weltfriedenstag** nach Kräften mitgestaltet werden, um der Friedensbewegung in der BRD noch stärkeren Einfluss zu verschaffen.

Dem **internationalen antifaschistischen Treffen im Riesengebirge** zu weiterer Ausstrahlung im Geiste der Festigung der internationalen Solidarität und der Gewinnung neuer Mitkämpfer zu verhelfen, ist das Anliegen der deutschen Initiativegruppe Malá Úpa im Ostdeutschen Kuratorium von Verbänden. Der RFB e. V. wird seine Verantwortung als Freundschaftsbund im Sinne des politischen Vermächnisses Ernst Thälmanns durch Mitgliederaktivitäten gerecht werden.

Am 18. August 2014 jährt sich zum **70. Male der Jahrestag der Ermordung Ernst Thälmanns** im KZ Buchenwald. Dieser Jahrestag, wie auch der Geburtstag Ernst Thälmanns, sollte den Thälmannfreunden Veranlassung sein, einen weiteren Beitrag zur Verständigung aller Antifaschisten zu leisten, die antifaschistische Solidarität auf allen Ebenen auszubauen und zu festigen und für die Aktionseinheit der Kommunisten auf marxistisch-leninistischer Ausrichtung zu wirken sowie den Parteibildungsprozess von unten zur Wiederherstellung einer geeinten kommunistischen Partei in Deutschland voranzubringen. Die Entwicklung einer antifaschistisch-demokratischen Front braucht eine einflussreiche starke kommunistische Partei!

Im Sinne der benannten Schwerpunkte werden wir am 1. Mai den Kampftag der Werktätigen für die sozialen Rechte und politischen Freiheiten der Ausgebeuteten mitgestalten. Der Tag der Befreiung vom und des Sieges über den Faschismus darf nicht dem Vergessen oder der historischen Entwürdigung überlassen werden, wie es die heutigen Kriegstreiber gerne hätten und gestalten.

Nicht zuletzt konzentrieren wir uns auf den 65 Jahrestag der Deutschen Demokratischen Republik, um die Hetze gegen den Arbeiter- und Bauernstaat überall und jederzeit zurückzuweisen.

Es gibt viele Aufgaben zu lösen. Wir sind als RFB - Mitglieder jedoch nicht allein, sondern in der Verwirklichung unserer Satzung Bestandteil der antifaschistischen und revolutionären Bewegung zur Veränderung des Klassenkräfteverhältnisses.

In diesem Sinne
Rot Front!

Gerd Hommel